



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Lageanzeigen 10 Pf.

Nr. 109. Welzheim, Donnerstag den 20. Juli 1899. 3 Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Marktberechtigungs-gesuch.

Die Gemeinde Welzheim sucht um die Erlaubnis nach, die bisher dort am 27. und 28. Oktober jeden res stattfindenden Vieh- und Krämermärkte an Einem Tage und zwar am 28. Oktober und, falls dieser Tag auf einen Sonntag fe sollte, an dem darauffolgenden Montage erstmals im Jahre 1901 abzuhalten.

Des Weiteren bittet die genannte Gemeinde um die Genehmigung zu einem weiteren Viehmarkt, der ad. Februar (Nichtmehrfestertag) jeden Jahres und, wenn dieser auf einen Sonntag fallen sollte, am darauffolgenden Montage abgehalten würde.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch innē 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen sind.

Den 15. Juli 1899.

Oberamt.
Walinger.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchtertschaften auf den am 25. ds. Mts. in Murrhardt stattfindenden Viehmarkt verboten.

Den 18. Juli 1899.

Oberamt.
Walinger.

Vom Landtag.

— Die Erste Kammer hat das Volksschul-Lehrergesetz mit einigen redaktionell. Aenderungen genehmigt. Den Beschlüssen des Abgeordneten-Hauses zum Ausführungsgesetz des Bürgerlichen Gesetzbuches ist die Kammer en bloc beigetreten. Bei der Schlussabstimmung wurde das Ausführungsgesetz einstimmig angenommen.

Stuttgart, 18. Juli. (22. Sitzung der Kammer der Standesherrn.) Beratung des Gesetzentwurfes, betreffend den Bau von Nebenbahnen.

Präsident von Weizsäcker giebt einen allgemeinen Ueberblick über die für die bevorstehenden beiden Bauperioden vorgesehenen Linien.

Erzprinz v. Hohenlohe-Langenburg begrüßt namentlich, daß die R. Regierung es vermieden hat, bestimmte Grundsätze und Vorschläge, betreffend die Höhe und Form der Beitragsleistungen des Staates an die Privatunternehmer den Ständen zu irgendwelcher bindender Beschlußfassung zu unterbreiten. In der Ueberlassung des Baues von Bahnlängen an Private erblickt Redner keine Durchbrechung des Grundsatzes, daß der Staat die Bahnen in der Hand zu behalten hat. Der Probe, ob es Privatunternehmern gelingen wird, die Eisenbahnwünsche zahlreicherer Gegenden des Landes rascher zu befriedigen, als es dem Staat möglich gewesen wäre, sei freudiges Gelingen zu wünschen. Die Privatunternehmer bauen jedenfalls billiger

als der Staat. Auch sei nicht zu bezweifeln, daß die Steuerkraft des Landes der durch Nebenbahnen erschlossenen Gegenden sich stärke und dieselbe eine allgemeine volkswirtschaftliche Hebung erfahren. Zu betonen wäre schließlich nur noch, die königliche Regierung wolle bei den zwischen den Interessenten und Privatunternehmern zu treffenden Vereinbarungen und später die Aufmerksamkeit darauf richten, daß die Interessenten durch die Unternehmer nicht ausgebeutet werden.

Weiter wird bei der Generaldebatte das Wort nicht verlangt.

Im einzelnen tritt das hohe Haus den Beschlüssen der Abgeordnetenkammer bezüglich folgender Linien bei.

A. zum Bau in der ersten Periode 1899/1900 durch den Staat.

- 1) Geislingen-Wiesenttal; 2) Süßen-Weissenstein; 3) Göglingen-Zaberfeld-Leonbronn.

B. zum Bau in der ersten Statsperiode durch Privatunternehmer, an welche Staatsbeiträge gewährt werden:

- 1) Gaidorf—Untergröningen; 2) Amstetten—Zaichingen; 3) Ebingen—Dinstettingen; 4) Alen-Neresheim; 5) Reutlingen-Gönningen.

Ministerpräsident v. Mittnacht bemerkt hiezu, daß nach dem neuesten Stand der Sache von einer Abzweigung der Bahn in Bezingen abgesehen wurde und dieselbe bestimmt in Reutlingen erfolgt.

C. für die zweite Bauperiode 1901/1902 werden Staatsubventionen an Private in Aussicht gestellt bei den Linien:

- 1) Bretten-Verdingen; 2) Jagstfeld-Neuenstadt a. R.; 3) Bagen-Enzweihingen; 4) Amstetten-Gerstetter; 5) Stichbahn ins Strohgau (Marktgrönn); 6) Stichbahn nach Welzheim.

In irgend welche Bitte über die beiden letztgenannten Projekte t sich die Kammer nicht ein, wie sie gleichfalls davon absteht, mit dem Bau der von n Abgeordnetenhaus der Regierung zur Berücksichtigung für die zweite Periode empfohlen schmalspurigen Stichbahn Heidenheim-Atheim oder Steinweiler zu befragen.

D. In der zweiten Periode sollen durch den Staat unter gewiffVoraussetzungen zur Ausführung gelangen d Linien:

- 1) Laupheim-Schirdi; 2) Rößberg-Wurzach.

Allen diesen Antrag wird ohne Debatte zugestimmt.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Lorch, 18. Juli. Im nächsten Sonntag wird hier, wie aus denAnzeigeteil ersichtlich, das jährliche Missionifest des Bezirks Welzheim gehalten wern. Es werden dabei von den Herren Pfarrer Brade in Großbeinbach, Missionar Fischer aus Afrika und Missionar Lauffer aus Indien Vorträge gehalten und von den beiden Herrn Missionaren insbesondere über die letztgenannten Missionsgebiete, Afrika und Indien, nähere Mitteilungen gemacht werden. Möge die Teilnahme an dieser

schönen Fester aus Stadt und Land eine recht rege werden!

Gmünd, 5. Juli. Das Unwetter, das sich vorgestern nachmittag zwischen hier und Aalen entlud, hat außer der durch Blitzschlag verursachten Zerstörung zweier Anwesen in Jaggingen und Essingen auch durch Hagel beträchtlichen Schaden angerichtet. Besonders hart betroffen wurde der Landstrich zwischen Bargau und Heisch, namentlich die Gemeinden Buch und Zimern. Die Straße Bargau-Heubach ist stellenweise durch das Unwetter aufgerissen worn. In Zimmern stand das Wasser in den ebänen beinahe mannshoch. Der in den Feldern angerichtete Schaden wird größtenteils von die Hagelversicherungs-gesellschaft gedeckt.

Gaildorf, 1. Juli. In Wengen bei Untergöningen war heute nachmittag ein 16-jähriges Mädchen vom Blitze erschlagen.

Württemberg.

Stuttgart, Juli. Einen Beweis für die Anhänglichkeit welche die früheren „zweiten Jäger“ ihrer al Truppe und ihrem ehemaligen gefeierten Führer auch heute noch entgegenbringen, das 40jährige Jubiläum der Gründung d. Württ. Jägerbataillons, das die Kriegstagen am gestrigen Sonntag in Verbindung idem 80. Geburtstag des Generals der Jiterie von Knörzer in festlicher Weise begn. Etwa 500 Veteranen waren in dem mit Büsten König Wilhelms I., König Karls u. König Wilhelms II. geschmückten Rönhusaal versammelt. Am Tische des Jubiläums General v. Camerer, die Obersten v. Burg und v. Groll, die Oberstleutnants Iren und v. Berger, Major Glauner, die Meder des Präsidiums des Württ. Kriegerbi u. a. Kamerad Klein eröffnete die Fehit einem begeistert aufgenommenen Hauf Kaiser und König. Die Festrede Hienertalmajor v. Camerer. Nach einer Reihe Jahren sei wieder der Jägerruf erklingen und viele seien diesem friedlichen Appell folgt, sich um den alten Führer zu scharen das Bataillon einst zum Kriege vorber und zum Siege geführt habe. Gegenseitig Vertrauen und treue Kameradschaft hal Führer und Truppe verbunden. Redner inert an die beiden siegreichen Gefechte d. Bataillons, bei welchen der geliebte Kommandeur schwer verwundet wurde und sein in den Heldentod fand. Die Rede klang ihm ein Hoch auf General v. Knörzer aus, welches die Anwesenden mit stürmischer Hechtheit einstimmten. In seiner Erwiderung ab General v. Knörzer seiner Freude Ausdruck beidem Erinnerungsfest so viele alte Jäg versammelt seien. Er empfinde es als ie große Gnade Gottes, daß er dieses Jubiläum noch habe erleben dürfen. Vor 40 Jahren habe er die 3. Kompagnie bei Gründung des Bataillons übernommen. Zwei Geburtstage seien für ihn — außer der heutigen — besonders bedeutungsvoll gewden: im Jahre 1870, als er das Bataillon beim Ansmarsch geführt, und das Jahr dara, weil es der letzte Tag gewesen, an dem ewem Bataillon angehört, da dieses in das erst Regiment aufging. Der Jubilar dankte dem General v. Camerer für seine Verdienste al Geschichtsschreiber des Bataillons und allen Kameraden für die Glückwünsche, welche sie ihm heute dargebracht. Tief gerührt haben ihn die Glückwünsche Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, sowie das Geschenk des Monarchen, der ihm seine Büste habe zutormen lassen. Auch Frau Herzogin Wera habe ihn telegraphisch gratuliert; alle diese Ehrungen verdanke er nur der Tapferkeit seiner Jäger. Der General schloß

mit einem Hoch auf das ehemalige II. Bataillon und den Geschichtsschreiber desselben v. Camerer. Kamerad Dötting verlas eine kurze Geschichte des Bataillons und schloß mit einem Hoch auf die Kameradschaft. Die Vorträge des Musikkorps des Dragonerregiments „Königin Olga“ trugen zur fröhlichen Stimmung bei — Als besondere Ehrung wurde dem Jubilar eine kunstvoll ausgeführte Dankadresse überreicht; dieselbe ist auf Pergament von dem Bataillonsveteranen E. Ellwanger in Aquarell gemalt und zeigt das Brustbild Knörzers als Bataillonskommandeur; sie ist in grünen Samtumschlag geschmackvoll eingelegt.

Der Möbelarbeiterstreik dauert weiter; der Firma Kall und Gerber, bei welcher heute Montag vormittag die Arbeit wieder hätte aufgenommen werden sollen, ist dies seitens der Fabrikantenvereinigung nicht gestattet worden. Die Arbeitgeber wollten zuerst eine wiederholte Verhandlung auf dem Stadtschultheißenamt herbeiführen; die Arbeiter haben jedoch in ihrer Samstagversammlung sich auf das Bestimmteste dahin ausgesprochen, die Arbeit nur unter der Bedingung wieder aufzunehmen, daß der neunstündige Arbeitstag sofort eingeführt werde. Andernfalls wollen die Arbeiter auf ihre früheren (höheren) Forderungen zurückgreifen. Der Streik dauert jetzt zehn Wochen.

Cannstatt, 15. Juli. Zum 34. Kreisturnfest sind bis jetzt angemeldet 191 Vereine mit 4958 Turnern, darunter 97 Vereinsriegen und 346 Einzelwettturner im Fünfkampf und 190 im Sechskampf.

Waiblingen, 17. Juli. Heute nachmittag ging während eines schweren Gewitters ein fünf Minuten andauernder Hagel nieder, der besonders in der Gegend des Bahnhofes erheblichen Schaden anrichtete.

Möhringen, 18. Juli. Gestern vormittag zwischen 11 und 12 Uhr zog ein heftiges Gewitter über unsere Markung hin, verbunden mit Hagelschlag, der namentlich an Blumen und den südlich gelegenen Hopfengärten und Fruchtfeldern großen Schaden anrichtete. In der Nähe des Orts wurde ein Baum vom Blitze getroffen und völlig zerspalten.

Menningen, 13. Juli. Fürchterliche Gewitter, beinahe ohne Unterbrechung von 3 bis 5 Uhr heute nachmittag tobend, entluden sich mit Wolkenbruch in unsern engen Thalkesseln und veranlaßten gleich im Vorjahr eine mächtige Hochflut im Ortsbach und in der Lauter. Die Stege und ein Mühlwehr sind weggerissen; die voriges Jahr nach ihrer Zerstörung fest gebauten Brücken dagegen nur wenig beschädigt. Traurige Verwüstungen aber haben die wilden Bergwässer in unsern Fruchtfeldern teilweise angerichtet, sie zerrissen und überschwemmt. Es ist eine sehr bemitleidenswerte Lage der Landwirte dahier; erst eine überaus mühsame Arbeit an den steilen Abhängen und schließlich eine solche Lohnung ihrer bitteren Mühe. Mit Notwendigkeit drängen diese sich seit Jahren gleich bleibenden Verhältnisse zu immer ausgebehneter Wiesenkultur.

Geislingen a. St., 15. Juli. Die Landtagskandidatur wurde seitens der Volkspartei dem Redakteur und Besitzer des „Hohenstaufen“ in Göppingen, J. Illig, angetragen. Derselbe hat angenommen.

Lautenbach, 15. Juli. Das vorgestrige Hagelwetter hat in Markelsheim an den Fruchtfeldern bedeutenden Schaden verursacht. In Freudenbach zündete der Blitz eine Scheuer an, die samt Futtervorräten niederbrannte.

Tuttlingen, 16. Juli. Am Freitag abend stürzte sich die 23 Jahre alte, ledige Fabrikarbeiterin Marie Bleher, die mit ihrem Liebhaber dem Ufer der Donau entlang spazieren

ging, plötzlich in den Fluß, in dem sie, um Hilfe rufend, untertaucht und ertrank.

Mottweil, 16. Juli. Der 54 Jahre alte Uhrmacher R. Schmieder von Mühlheim, D. A. Tuttlingen, war mit 2 anderen am Dienstag mit Nähen beschäftigt. Während er absetzte und seine Sense aufrecht zu Boden stellte, um sie zu wehen, mähte sein Hintermann weiter und traf dabei die Sense des Schmieder, die ihm auf das Handgelenk fiel und dasselbe nahezu durchschnitt. Die Verletzung hatte heute den Tod des Schmieder zur Folge.

Niedlingen a. D., 17. Juli. Bei einem heftigen Gewitter, das gegen Mitternacht ausbrach, schlug der Bliz in die freistehende Scheuer des Sägmüllers Kübler in Gutingen und zündete. Es verbrannten sieben Schweine; zwei Kühe wurden so schwer verbrannt, daß sie geschlachtet werden mußten. Das Gebäude brannte vollständig nieder.

Mörsingen, 16. Juli. Die „Steinlach-Zeitung“ schreibt: Unabsehbares Unglück drohte dem 9.48 abends in Hechingen abfahrenden letzten Zug am Donnerstag abend zwischen Bodelshausen und Belsen. Am Freitag früh fand nämlich der die Linie kontrollierende Bahnwärter, daß das Geleise eine größere Strecke weit stark beschädigt war. Die Schienen waren wie Schlangenlinien gebogen und die Schwellen nach beiden Seiten hin verschoben, so daß es als ein großes Wunder bezeichnet werden muß, daß der Zug nicht entgleiste. Anfangs vermutete man, der Bliz habe während des Gewitters am Donnerstag abend in das Geleise geschlagen. Nach der stattgehabten Untersuchung soll festgestellt worden sein, daß die Zerstörung des Geleises durch zu schnelles Fahren entstanden ist. Näheres über den Fall bleibt abzuwarten.

Nabensburg, 17. Juli. In Langquanz, D. A. Wangen, gerieten die beiden Bauernjöhne Karl und Adolf Mater wegen der Frage, welcher von ihnen Grünfutter holen müsse, in Streit, in dessen Verlauf lt. S. M. der 23 Jahre alte Karl Mater seinen 29 Jahre alten Bruder mittels eines Dolchmessers niederstach. Der Thäter wurde festgenommen und in das Amtsgericht Wangen eingeliefert.

Tauberbischofsheim, 14. Juli. Ueber Stadt und Umgebung ging gestern nachmittag ein schweres Gewitter nieder, das in den benachbarten Orten zu einem wahren Wolkenbruch ausartete. In Pflüdingen wurde ein auf dem Felde arbeitender Landwirt vom Blitze getroffen und sofort getötet.

Deutschland.

Berlin, 17. Juli. Ein Gewitter hat am Samstag große Verwüstungen in der Umgebung von Berlin angerichtet. Ueber Spandau ist ein furchtbarer Hagelschlag niedergegangen, der die Gartenerträge gänzlich vernichtete.

München, 15. Juli. Gestern abend wurde der 16. Bundestag des deutschen Radfahrerbundes eröffnet. Er steht unter dem Protektorat des Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern und ist etwa von 8000 Radfahrern aus allen Gauen des deutschen Reiches und Oesterreich-Ungarns besucht.

Ausland.

Wien, 15. Juli. Hier geht das Gerücht, die Verlobung der Entelin des Kaisers Franz Josef, nämlich der Erzherzogin Elisabeth mit dem Herzog Robert von Württemberg stehe bevor.

— Aus Paris wird gemeldet; Die Entlassung des Generals Pellieux aus dem Heeresverband wird als sicher angesehen. Pellieux wird vor ein Kriegsgericht gestellt werden, weil er als Zeuge für Esterhazy mit diesem eine falsche Aussage verabredet hatte.

Sesamt wurde durch einen Sturmbeweg des Sturms und der aus Sturz des hier tagenden auch gefeiert in Begleitung eines Freundes der treffen Kaufleute aus weiter Ferne ein, um

Gemein, trocken, geht.

Rudersberg,
Gerichtsbezirks Welzheim.

Zwangs-Verkauf.



In der von dem R. Amtsgericht Welzheim am 22. November v. J. gegen Gottlob Floß, Küfer in Rudersberg angeordneten Immobilien-zwangsvollstreckungssache, in welcher der Gemeinderat Rudersberg als Vollstreckungsbehörde die Vollstreckungsverfügung am 3. Dezember v. J. traf, kommt infolge rechtzeitig erfolgten Nachgebots die folgende Liegenschaft, nemlich:

- a. Markung Rudersberg:**
- №-Nr. 113. — a 58 m Wohnhaus,
— " 23 " dto. Anbau (Werkstatt),
— " 5 " Aufgang,
— " 10 " Schuppen,
— " 57 " Hofraum,
1 a 53 m Ein 2stöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller darunter, mitten im Flecken, Anschlag mit Garten
№-Nr. 106 3880 M
angekauft um 2610 M
- " 106. — a 74 m Gemüsegarten,
1 " 31 " dto.,
2 a 05 m in Bühlgärten hinter dem Haus,
Anschlag mit №-Nr. 113.
- " 1649. 16 a 48 m Wiese im Glasofen,
Anschlag 500 M
angekauft um 300 M
- " 1608. 35 a 27 m Wiese,
1 " 07 " Laubgebüsch,
36 a 34 m allda,
Anschlag 700 M
angekauft um 385 M
- " 1540. 22 a 93 m Wiese,
2 " 85 " Acker,
25 a 78 m im Ziegelhan,
Anschlag 250 M
angekauft um 100 M
- " 694. 5 a 91 m Wiese in Bronnwiesen,
Anschlag 150 M
angekauft um 70 M
- b. Markung Oberschleibach:**
- №-Nr. 277. 1 a 50 m Land in den Lauswiesen, jogen. Baidt, Anschlag 70 M
angekauft um 60 M

für welche sämtliche Liegenschaft ein **Gesamtnachgebot** von 3850 M gemacht worden, am

Montag den 31. d. Mts.,
nachmittags 2 Uhr

in dem Rathause in Rudersberg zum **zweitenmal** im Aufstreich zum Verkauf, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß als Verwalter Gemeinderat Wilhelm Fischer in Rudersberg und als Verkaufskommission Schultheiß Bauerle das. und der Unterzeichnete bestellt ist.

Kaufsliebhaber, unbekannt mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen neuesten Datums versehen, sind freundlich eingeladen.

Hervorgehoben wird noch, daß das Haus in gutem Zustande sich befindet, auf demselben nebenbei ein Spezereigefäß betrieben wird und dasselbe sich namentlich für einen Kupferschmied, Rappenschmied, Uhrmacher, Buchbinder oder eine Putzmacherin eignen würde, da diese Geschäfte bis jetzt weder am Plage noch in der Gesamtgemeinde vertreten sind.

Welzheim, den 13. Juli 1899.

Namens der Vollstreckungsbehörde Rudersberg:

Der Hilfsbeamte:
Gerichtsnotar Hofmann.

**Neue Kartoffel
und Zwiebel**

empfiehlt p. Pfund 6 S
G. Schober,
F. W. Münz Nachfl.

Alldorf.
Nächsten Donnerstag weißen
und schwarzen

K a l f

sowie alle Sorten
Ziegelwaren
bei Ziegler Wiedmann.

Rudersberg,
Gerichtsbezirks Welzheim.

Benachrichtigung an Erbschaftsgläubiger und Gläubiger-Aufruf.

Das am 15. ds. Mts. errichtete Verlassenschaftsinventar über den Nachlaß des am 10. v. Mts. gestorbenen, seit einer Reihe von Jahren umhergewanderten ledigen Gerbergesellen Wilhelm Pleßing von Rudersberg hat folgendes Resultat ergeben:

I., Aktivvermögen: nur eine in lebenslänglicher Nutznießung des in den 70er Jahren stehenden Vaters befindliche Muttergutsforderung von 245 M 40 S (unterpfändlich versichert),

II., Schulden: 245 M 68 S
somit

III., Ueberschuldung: — M 28 S
welch letztere sich noch durch die Kosten des Verfahrens ziemlich erhöht.

Die Erbschaft wurde **ausgeschlagen**.

Von dieser Sachlage werden hiermit die Gläubiger unter dem Anfügen benachrichtigt, daß wenn nicht **innen 2 Wochen** Konkursöffnung erfolgt oder beantragt wird, die Masseforderung durch den Nachlaßkurator gegen bar Geld veräußert und der Erlös abzüglich der Kosten unter die Gläubiger nach den außerhalb des Konkurses geltenden Grundsätzen (pro rata) verteilt werden würde.

Gleichzeitig werden etwaige unbekannt Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen der gleichen Frist anzumelden.

Welzheim, den 17. Juli 1899.

R. Gerichtsnotariat:
Hofmann.

Schafweideverpachtung.

Die hiesige Winterweide, welche mit 400—500 Stücken befahren werden kann und wozu die Stadtpflege die erforderlichen Stallungen stellt, wird am **Dienstag den 25. Juli d. Js.** nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem Rathause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 7. Juli 1899.

Stadtschultheißenamt.
Müller.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Der Ausflug an die Bodenseegegend

wird wie bereits bekannt gegeben, am nächsten Sonntag den 23. d. Mts. ausgeführt und sind, wie beabsichtigt wird auch die Städte Lindau, Bregenz und Konstanz zu besuchen mindestens 4 Tage in Rechnung zu nehmen. In Anbetracht, daß die Beteiligung eine sehr starke zu werden scheint, muß, um die Vereinskasse nicht zu sehr zu belasten, von jedem teilnehmenden Vereinsmitglied 3 M. zu den Fahrtkosten nach Friedrichshafen und zurück erhoben werden.

Eintritt in Lorch um 5¹/₄ Uhr ist notwendig. Die Herren Ortsvorsteher werden um alsbaldige Bekanntgabe ersucht.

Alldorf den 18. Juli 1899.

Bereinsvorstand.
v. Holz.

Schmalenberg.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein



Anwesen,

bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus samt Scheuer und Stall unter einem Dach, etwa 12 Morgen Acker und Wiesen, schöne Obhgärten mit 140 tragbaren Obstbäumen sowie etwas Wald dem Verkauf auszusetzen. Die Gebäulichkeiten und die Güter befinden sich in gutem Zustande und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Gottlieb Müller, Gipsermeister.

Frachtbriefe hält vorrätig

L. Unterzuber.

Nationaldenkmal für Kaiser Friedrich III.

Auf Anregung von Veteranen hat sich ein aus allen Ständen zusammengefügtes großes Comité gebildet, das sich die Aufgabe stellte, dem hochseligen Kaiser Friedrich III., dem allverehrten allbeliebten Führer der 3. Deutschen Armee, dem unvergeßlichen Helden von Weißenburg und Wörth, in Bremerhaven, einem der Haupt-Aus- und Eingangs-Thore Deutschlands, der Grenze zwischen der alten und neuen Welt, wo jährlich tausende von Auswandernden vielleicht zum letztenmal ihren Fuß auf heimatlichen Boden setzen, wo Heimkehrende zuerst wieder den deutschen Boden betreten, in unmittelbarer Nähe der Abfahrtsstelle der Dampfer ein nationales Denkmal zu errichten.

Dasselbe soll thunlichst zur 30jährigen Wiederkehr der bedeutungsvollen heißen Schlachtentage von Weißenburg und Wörth enthüllt werden und etwa die Inschrift:

„Unserem Kaiser Friedrich III. in Liebe und Anhänglichkeit gewidmet von seinen Verehrern“

erhalten. Die Kosten des Denkmals sollen durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden und sind auf mindestens 75 000 M veranschlagt. Das Comité richtet nun an alle Patrioten die herzlichste Bitte, recht thätig für das Unternehmen der nationalen Ehrung des Helden von Weißenburg und Wörth einzutreten. Es wird gehofft werden dürfen, daß namentlich auch die Kriegervereine sich dabei bereitwilligst beteiligen werden.

Das Comité hat gedruckte Dittungen über Beiträge von 30 S ausgegeben und zur Empfangnahme solcher gegen Dittungsabgabe den **Gerichtsnotar Hofmann von Welzheim** ersucht, welcher dazu recht gerne bereit ist.

Regimentsfest

des Grenadier-Regiments Nr. 123 (5. Württ.)

Bezüglich des 100j. Regimentsfestes des ausdrücklich bezeichneten Regiments werden die Kriegervereinsvorstände des Bezirkes unter Hinweisung auch auf die letzten Aufforderungen in der Kriegerzeitung ersucht, umgehend die längst gewünschten Verzeichnisse über diejenigen Angehörigen des 5. Regiments und des vormaligen 3. Jägerbataillons, welche die Feldzüge von 1866 oder 1870 mitgemacht haben, an den Bezirksobmann Gerichtsnotar Hofmann einzusenden.

Militär-Verein Welzheim.

Monats-Versammlung

Sonntag den 23. Juli
nachmittags 2 Uhr

bei Mitglied A. Rothweiler in Aichstruth.

Tagesordnung:

Verschiedenes.

Zu recht zahlreicher Beteiligung werden die Mitglieder freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Tuch-Schuhe!

Kinderschuhe 1 Paar 70 Pfg.
Mädchenschuhe 1 Paar 80 Pfg.
Frauenschuhe 1 Paar Mk. 1.—
Herrenschuhe 1 Paar Mk. 1.—1.30.

G. Schober,

F. W. Münz Nachfolger.

Mey- und Edlich's Stoffwäsche

Stragen 1 Dz. 60 Pfg. und 1 St. 6 Pfg.

Vorhemden 1 St. 8 Pfg.

Gummikragen von 12 Pfg. an

empfehlen

G. Schober,

F. W. Münz Nachfolger.

Geselsbalden. Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Sonntag den 22. Juli d. J.**
vormittags 11 Uhr in der Kirche zu Steinenberg
stattfindenden

Trauung

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus
z. „**Sonne**“ hier erlauben wir uns Verwandte und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Karl Kleinmann, Geselsbalden.**

Die Braut: **Friederike Schüle, Breitenfürst.**

Lorch.

Zu dem am nächsten

Sonntag 23. Juli mittags 1½ Uhr

in hiesiger Kirche zu feiernden

Missionsfest

des Bezirkes **Welzheim**

ladet freundlich ein

Der Kirchengemeinderat.

Prima reifen Lempurger-Käs,

Gdamerkäs,

sowie **Emmenthaler- und Kräuter-Käs**
empfehlen billig

G. Schober,

F. W. Münz Nachfolger.

Ebersbergmühle.

Alle Sorten

Mehl

empfehlen zu den billigsten Preisen.

G. Müller.

Ia Qualität

Welschkornmehl,

per Ctr. 7 Mark,

empfehlen

Der Obige.

1 Liter kostet 7 Pfg.

Zur leichtesten und einfachsten Herstellung von 150 Liter eines gesunden schmackhaften

Haustrunks

(Obstmast)

No. 8363.

versende

nur

franko

(ohne

meine seit

ren be-

Maß-

zen. Da

wertlose

D. R. P.

22891.

Nach-

ahmungen

existieren,

achte man

auf

die Schutz-

marke und

verlange

überall

Hartmann's

Most-

substan-

zen.



ich für

M. 3.25

Zucker)

22 Jah-

währte

substan-

zen.

viele

Nach-

ahmungen

existieren,

achte man

auf

die Schutz-

marke und

verlange

überall

Hartmann's

Most-

substan-

zen.

Ein Logis

mit den erforderlichen Räumlichkeiten hat bis Martini zu vermieten. Wer, sagt die Exped.

Mähmaschine!

Eine ältere noch gut nähende setzt zu M. 15.— sofort dem Verkauf aus. Wer, sagt die Exped.

Feinstes

Singvogelfutter

gem. Vogelfutter

Hanfameu

Rübsamen

Canariensamen

Säferkern

empfehlen billigst

G. Schober,

F. W. Münz Nachf.

EYACH-

Sprudel ist das beste

Tafelwasser.

Im stets frischer Füllung zu haben bei

Eugen Hess in Schorndorf.

Welzheim.

Stuttgarter Geld- Lotterie-Lose

(Volksfest-Lose) Ziehung 5. Okt.

1899 sind á M. 1.— zu haben.

Geogr. Aug. Bilfinger.

Kaufverträge

sind vorrätig in der Buchdruckerei.

Crystallzucker

empfehlen

G. Hohly.